

Anlage H - Abkürzungsverzeichnis und Begriffsbestimmungen (Kurzbezeichnung: "Begriffe") NGN-Zusammenschaltungsvereinbarung

Für die Zwecke dieser NGN-Zusammenschaltungsvereinbarung gelten folgende Begriffsbestimmungen und Definitionen:

Abkürzungen / Definitionen

| | | |
|----------|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| A | AGB | Allgemeine Geschäftsbedingungen |
| | AKNN | Arbeitskreis "Technische und betriebliche Fragen der Nummerierung und der Netzzusammenschaltung" |
| | Alias | Synonym |
| | ALNR | Artikel- / Leistungsnummer |
| | Anschlusslinien | Die Gesamtheit aller Haupt-, Verzweigungs- und Querkabeln, die innerhalb eines Anschlussbereichs die Abschlusspunkte des allgemeinen Netzes (APL) untereinander oder mit dem HVt des Netzknotens verbinden. |
| | Arbeitstage | Wochentage von Montag bis Freitag, außer bundeseinheitliche gesetzliche Feiertage |
| | A-Rufnummer | Rufnummer des anrufenden Teilnehmers |
| B | Betreiberkennzahl (BKZ) | Die Betreiberkennzahl ist eine technische Kennung, die dem Zuteilungsnehmer auf Antrag durch die BNetzA direkt zugeteilt wird und der Verkehrslenkung, der netzübergreifenden Zeichengabe zu Adressierungszwecken und der Abrechnung von Diensten dient, die ausschließlich für eine Betreiberauswahl und eine Betreibervorauswahl genutzt werden. |
| | Betreibernummer | Eine von der BNetzA für die Vergabeverfahren von Rufnummern für Mehrwertdienste vergebene Nummer gemäß der von der BNetzA veröffentlichten "Datenbankbeschreibung für Netzbetreiber im Zusammenhang mit Diensterufnummern". Sie identifiziert eindeutig einen Betreiber. |
| | BGB | Bürgerliches Gesetzbuch |
| | BHCA | Busy hour call attempts (Belegungsversuche zur Hauptverkehrsstunde) |
| | Bit | binary digit (Binärzeichen) |
| | BNetzA | Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen |
| C | CAPS | Call attempts per second (Belegungsversuche pro Sekunde) |
| | Carrier | Interconnection-Partner bzw. Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen für die Öffentlichkeit, welche einen Anspruch auf Zugang zur Teilnehmeranschlussleitung haben. |
| | CCITT | Comité Consultatif International Télégraphique et Téléphonique (Internationaler beratender Ausschuss für den Telegraf- und Fernsprehdienst) |

| | | |
|----------|-------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | CDR | Call Data Record |
| | CE | Customer edge (Standort des Routers, Kundenseite) |
| | Codec G.711a | Derzeit gängiger Codec, der Daten oder Signale digital kodiert und dekodiert. |
| | Connectivity-Test | Der Connectivity-Test ist bei der Bereitstellung des N-ICAs die abschließende Inbetriebnahmeprüfung des N-ICAs und ist ein Ping-Test zwischen Telekom-LER und ICP-LER. |
| | CPE | Customer Premises Equipment (Teilnehmergerät) |
| | C-SBC | Session Border Controller von <i>ICP</i> |
| D | Delay | Verzögerung, auch Latenzzeit oder Latenz |
| | Dienstekennzahl | Ziffernfolge, die einen dezidierten Dienstenummernraum für Mehrwertdienste identifiziert (z. B. 118..., 0180..., 0900..., etc.) |
| | DiffServ | Differentiated Service |
| | DLCI | Data-Link Connection Identifier (Begriff aus der Netzwerktechnik, konkret der Frame-Relay-Technik) |
| | DSCP | Differentiated Services Codepoint |
| | DTMF | Dual Tone Multifrequency Signaling |
| E | eCaSS | Elektronische Carrier-Schnittstelle |
| | Endnutzer | Ein Nutzer, der weder öffentliche Telekommunikationsnetze betreibt noch öffentlich zugängliche Telekommunikationsdienste erbringt. |
| | ETSI | European Telecommunications Standards Institute |
| | EU | Ursprung in Ländern, die der Europäischen Union angehören sowie mit Ursprung in Ländern, die durch Entscheidung der Europäischen Union in den Geltungsbereich der Regelungen zur Höhe von Terminierungsentgelten einbezogen werden. |
| | Extranet | Geschützter Bereich innerhalb des Internetauftritts der Telekom Wholesale (https://telekom.de/wholesale) |
| F | Festnetz | Unter einem Festnetz ist ein festes terrestrisches Kommunikationssystem zu verstehen, das für die Abwicklung von Telefongesprächen (Telefonie) und für Datenübertragungen konstruiert ist. Die in einem Festnetz unmittelbar erreichbaren Endnutzer haben geographische Rufnummern (Gasse 02 bis 09) oder nationale Teilnehmerrufnummern 032. Die unmittelbare Erreichbarkeit wird durch Portierungskennungen sichergestellt, die mittels Portierungsdatenaustauschverfahren (PDA-Verfahren) zwischen Netzbetreibern kommuniziert wird. |
| G | Gateway | Eine Gateway-Anlage stellt die Verbindung zwischen verschiedenen Netzen her. |

| | | |
|---|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | Gbit/s | Gigabit pro Sekunde |
| | GE | Gigabit Ethernet |
| | GEV | Gesicherte Energieversorgung |
| | Gf | Glasfaser |
| | GfVt | Glasfaserverteiler |
| H | HVt | Hauptverteiler |
| I | IAD | Integrated Access Device |
| | I-BCF | Interconnection Border Control Function I-BCF stellt auf SIP (Session Initiation Protocol) / SDP (Session Description Protocol) Protokollebene spezifische Anwendungen und Funktionalitäten zur Verfügung, welche eine Zusammenschaltung zwischen zwei Domains von Netzbetreibern ermöglichen. |
| | I-BGF | Interconnection Border Gateway Function I-BGF stellt auf Transportebene spezifische Anwendungen und Funktionalitäten zur Verfügung, welche einen Austausch des Datenstroms über RTP (Realtime Transport Protocol) zwischen zwei Domains von Netzbetreibern ermöglicht. |
| | ICP (kursiv) | Interconnection-Partner, Vertragspartner der Telekom, mit dem diese NGN-Zusammenschaltungsvereinbarung geschlossen wird. |
| | ICP (nicht kursiv) | Interconnection-Partner im allgemeinen Falle |
| | IEC | International Electrotechnical Commission |
| | IEEE | Institute of Electrical and Electronic Engineers |
| | IFS | International-Freephone-Service (siehe auch ITU-T Rec. E.152 "International Freephone Service", access method 1) |
| | IMS | IP Multimedia Subsystem (Übergang von einer Netzzugangstechnik zu einer Dienste-Zugangstechnik. Dieses Konzept vereint Festnetze, Kabelnetze, Mobilfunknetze zu einer flexiblen Infrastruktur, über die neue Applikationen eingeführt werden.) |
| | IN | Intelligentes Netz |
| | Infrastrukturleistungen | Im Zusammenhang mit einem NGN-Kollokationsraum stehende Infrastrukturleistungen: GEV, Niederspannungsversorgung und RLT-Anlage. |
| | Internet, öffentliches | Eine Sammlung zusammengeschalteter Netze, die das Internet-Protokoll nutzen, was ihnen erlaubt, wie ein großes virtuelles Netz zu funktionieren. |
| | Internettelefonie | Ein VoIP-Dienst, der ganz oder teilweise auf Basis des öffentlichen Internets ohne garantierte Merkmale realisiert wird. |

| | | |
|---|---------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | IOP-NW | Interoperabilitätsnachweis Der IOP-NW ist eine Beobachtung der NGN-Zusammenschaltung zwischen der Telekom und dem ICP in der Stufe B des Interoperabilitätstests, eingeschränkter Wirkbetrieb. |
| | IP | Internet Protocol |
| | IPv4 | Internet Protocol version 4 |
| | ISP | Internet Service Provider |
| | ITU | International Telecommunication Union |
| K | kbit/s | Kilobit pro Sekunde |
| | Kollokation | NGN-Kollokationsraum und/oder Kollokationsfläche |
| | Kollokationsfläche | Kollokation, die über den Kollokationsvertrag zur Verfügung gestellt wird. |
| | Kollokationsvertrag | Vertrag über den Räumlichen Zugang (Kollokation) und Raumluftechnik |
| L | LER | Label Edge Router |
| | LQO | Listening Quality Objective |
| | LSA | löt-, schraub- und abisolierfreie Anschlusstechnik |
| M | MABEZ | Massenanrufe zu bestimmten Zielen |
| | Mbit/s | Megabit pro Sekunde |
| | Medienstrom | Medienströme enthalten die unterschiedlichen Ausprägungen der im Telekommunikationsnetz ausgetauschten Medien (Sprache, Bilder, etc.). |
| | MMF | Multi Mode Fibre Bei diesem Lichtwellenleiter tragen mehrere Moden zur Signalübertragung bei, d. h. die Lichtstrahlen werden an der Grenzschicht zwischen Kern und Mantel häufig und unterschiedlich reflektiert, was unterschiedliche Laufzeiten der Strahlen bedingt. |
| | MNP | Mobile Number Portability (Rufnummernmitnahme im Mobilfunk bei Anbieterwechsel) |
| | Mobilfunknetz | Öffentliches Mobilfunknetz für das Angebot von Mobilfunkdiensten |
| | MOS-Wert | Mean Opinion Score-Wert Wird in der Telekommunikation vorwiegend zur Beurteilung der Qualität von Sprach- und Bildübertragungsdiensten benutzt. Es ist das Ergebnis eines festgelegten Ablaufs mehrerer Tests, bei dem die subjektiv wahrgenommene Qualität der Sprache beziehungsweise der Bilder durch eine Gruppe von Versuchspersonen beurteilt wird. Das Ergebnis der Testreihe wird in eine fünfstufige Qualitätsskala eingeordnet. |

| | | |
|---|----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| N | NDC | National Destination Code (Netzkennzahl) Mit der Netzkennzahl werden nationale Telekommunikationsnetze gekennzeichnet. Der NDC kennzeichnet den Nummerierungsplan eines Landes, in dem der Teilnehmer eingetragen ist. |
| | Netz | Der Begriff Netz umfasst sowohl das Festnetz auf Basis NGN als auch das Mobilfunknetz. |
| | NGN | Next Generation Network, paketvermittelndes Netz mit Qualitätszusicherung auf Basis des Internet Protocol |
| | NGN-Interconnection | Zusammenschaltung von zwei Next Generation Networks, um netzübergreifende VoIP-Dienste mit garantierten Merkmalen anzubieten. |
| | NGN-Kollokationsraum | Kollokation, die über die NGN-Zusammenschaltungsvereinbarung zur Verfügung gestellt wird. |
| | N-ICAs | NGN-Interconnection-Anschluss Der N-ICAs dient der Zusammenschaltung von NGNs. |
| | Non-EU | Ursprung in Ländern, die nicht der Europäischen Union angehören. Hiervon ausgenommen sind Ursprünge in Ländern, die durch Entscheidung der Europäischen Union in den Geltungsbereich der Regelungen zur Höhe von Terminierungsentgelten einbezogen werden. |
| | NT | Network Termination (Netzabschluss oder Leitungsabschluss) |
| O | OADM | Optical Add-Drop Multiplexer OADM sind optische Verteil- und Vermittlungskomponenten in optischen Netzen. |
| | OBR | Origin Based Rating = ursprungsabhängige Tarifierung von Terminierungsverbindungen |
| | OBR-Masterpreisliste | Preisliste für Verbindungsleistungen mit Ursprung Non-EU |
| | ÖTel | Öffentliche Telefonstellen |
| | ONKz | Ortsnetzkennzahl |
| | Ortsnetz | Ortsnetz ist der geographische Bereich des Telekommunikationsnetzes zur Nutzung der Telekommunikationsdienstleistung, in dem Telefonverbindungen ohne Wahl einer Ortsnetzkennzahl hergestellt werden können. |

| | | |
|---|-------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | Override category | Mit dem Leistungsmerkmal CLIR Override / Calling Line Identification Restriction Override (CLIRO) wird dem angerufenen Teilnehmer die Rufnummer des Anrufers auch angezeigt, wenn dieser CLIR aktiviert hat. Eine Rufnummernunterdrückung des Anrufers ist dadurch wirkungslos. CLIRO steht nur ausgewählten Anschlüssen zur Verfügung. Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste und Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) können CLIRO nutzen. |
| P | PAI | P-Asserted Identity Der Header "P-Asserted Identity" beinhaltet eine E.164-Rufnummer des anrufenden Endnutzers und dient zu dessen Identifizierung (z. B. für die Abrechnung). Die P-Asserted Identity ist eine vom Ursprungsnetzbetreiber überprüfte, damit gesicherte und aufgesetzte Rufnummer. |
| | PDA-Verfahren | Portierungsdatenaustauschverfahren Das PDA-Verfahren verwaltet die einem Telekommunikationsunternehmen von der BNetzA zugeteilten Rufnummern. Die Teilnehmernetzbetreiber nehmen am Portierungsdatenaustauschverfahren teil. Im Portierungsfall gewährleistet dieses Verfahren, dass die portierte Rufnummer dem jeweils neuen Teilnehmernetzbetreiber zugeordnet wird. |
| | PE | Provider Edge (Standort des Routers, Providerseite) |
| | PE Device | Provider Edge Device (andere Bezeichnung für LER) |
| | PGP | Pretty Good Privacy (im Internet weit verbreitete Kryptografie-Software zum Schutz der E-Mail-Kommunikation) |
| | PLC | Packet Loss Concealment |
| | Pol | Point of Interconnection (Zusammenschaltungspunkt) |
| | Portierte Teilnehmerrufnummer | Rufnummer eines Teilnehmers, die dieser beim Wechsel des Betreibers am selben Standort beibehält. |
| | Portierung | Der Endnutzer nimmt seine ihm zugeteilte Rufnummer im Falle eines Wechsels des Anbieters von Telekommunikationsdiensten für die Öffentlichkeit unter den Voraussetzungen der §§ 59, 60 TKG mit. |
| | Portierungskennung (PK) | Die Portierungskennung ist eine technische Kennung, die dem Zuteilungsnehmer auf Antrag durch die BNetzA direkt zugeteilt wird und der Verkehrslenkung, der netzübergreifenden Zeichengabe zu Adressierungszwecken und der Abrechnung von Zusammenschaltungsdiensten dient. |
| | Premium Rate Dienst | Mehrwertdienst, bei dem zusätzlich zur Telekommunikationsleistung eine weitere Dienstleistung erbracht wird. |
| Q | QoS | Quality of Service |

| | | |
|---|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | Quality of Service | Quality of Service bezeichnet die Güte eines Kommunikationsdienstes aus der Sicht der Anwender. Quality of Service (Der Gesamteffekt der Leistungen eines Dienstes, welcher den Zufriedenheitsgrad eines Nutzers dieses Dienstes bestimmt = Dienstgüte) |
| R | Realisierung eines N-ICAs | Der N-ICAs wird von den Vertragspartnern funktionsfähig hergestellt. Die Realisierung wird durch die Inbetriebnahme abgeschlossen. |
| | Reseller | Verkäufer von Dienstleistungen und Produkten für Endnutzer im Telekommunikationsbereich, i. d. R. unter einem eigenen Markennamen, der nicht über eine eigene Netzinfrastruktur verfügt. |
| | RFC | Request for Comments, IETF standard documents |
| | RLT-Anlage | Raumluftechnik-Anlage zur Klimatisierung eines NGN-Kollokationsraumes |
| | Routing | Verkehrslenkung innerhalb des IP-Netzes (Der Verkehr eines jeden ICP wird isoliert vom Verkehr anderer ICP innerhalb eines eigenen ICP-VPN geführt.) |
| | RTP | Realtime Transport Protocol |
| | RTT | Round Trip Time |
| S | SBC | Session Border Controller |
| | SDP | Session Description Protocol |
| | SIP | Session Initiation Protocol |
| | SMF | Single Mode Fibre |
| | SP | Service Provider |
| | SSL-Protokoll | Secure-Socket-Layer-Protokoll (Protokoll zur Authentifizierung und Verschlüsselung von Internetverbindungen) |
| | SSt | Schnittstelle |
| T | TAL-Vertrag | Standardvertrag über den Zugang zur Teilnehmeranschlussleitung |
| | TelAs | Telefonanschluss |
| | Telehouse | In einem Telehouse bietet ein Dritter die Bereitstellung von Technikflächen, weitere Infrastrukturleistungen zur Unterbringung von Netz- und Rechner-Equipment sowie Inhouse-Verkabelung an. |
| | Telekom | Telekom Deutschland GmbH |
| | TISPAN | Telecoms & Internet converged Services & Protocols for Advanced Network(ing), technischer Ausschuss des ETSI |
| | TKG | Telekommunikationsgesetz |

| | | |
|---|--------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | TNB | Teilnehmernetzbetreiber Netzbetreiber, der eigene Endnutzer hat. |
| | T-SBC | Session Border Controller der Telekom |
| | TTDSG | Telekommunikation-Telemedien-Datenschutzgesetz Gesetz zur Regelung des Datenschutzes und des Schutzes der Privatsphäre in der Telekommunikation und bei Tele- medien |
| U | UAK | Unterarbeitskreis |
| | UAK-S | Unterarbeitskreis Signalisierung des AKNN |
| | Übergabepunkt | Der Übergabepunkt ist die physische Schnittstelle im NT bzw. Vt, die die vertragsrelevante Schnittstelle bildet, an der die Zuständigkeit für Planung, Aufbau und Betrieb von einem Vertragspartner auf den anderen wechselt. |
| | Übertragungsweg | Übertragungsweg bei N-ICAs Customer Connect auf Basis einer Carrier-Festverbindung, die in den Räumlichkeiten von <i>ICP</i> endet. |
| | Unternehmen ohne eigenes Netz (UoeN) | UoeN bezeichnet in diesem Vertragsverhältnis Unternehmen, zu denen die Telekom keine direkte NGN-Zusammenschalt- ungsvereinbarung unterhält und die i. d. R. keine eigene Netzinfrastruktur nutzen. Verbindungen zu UoeN sind folglich keine Transitleistungen. Das schließt nicht aus, dass diese Unternehmen in Vertragsverhältnissen mit anderen Marktteil- nehmern ein eigenes Netz betreiben und Telekommunika- tionsleistungen erbringen können. |
| V | VLT | Verbindlicher Liefertermin |
| | VM | Verkehrsmanagement |
| | VNB | Verbindungsnetzbetreiber Netzbetreiber, der, ohne eigene Endnutzer zu haben, Anschlussnetze miteinander verbindet. |
| | VNB-Kennzahl | Siehe Betreiberkennzahl |
| | VoNGN | Voice over Next Generation Network |
| | VoSA | Voice Service Area |
| | VPN | Virtual Private Network |
| | Vt | Verteiler |

| | | |
|---|----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| W | Wirkbetrieb (Aufnahme des uneingeschränkten) | <p>Wirkbetrieb ist die Summe aller betrieblichen Abläufe zwischen den ICP, die der Aufrechterhaltung der Zusammenschaltung dienen.</p> <p>Die Aufnahme des uneingeschränkten Wirkbetriebes steht für den Zeitpunkt, zu dem die Vertragspartner die in Anlage D (Realisierung) beschriebene Inbetriebnahmeprüfung / Connectivity-Test und das in Anlage G (Test) beschriebene Testverfahren zur erstmaligen Zusammenschaltung über N-ICAs erfolgreich abgeschlossen haben.</p> |
|---|----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|